



MÖNCHENGLADBACH

Wie geht das?



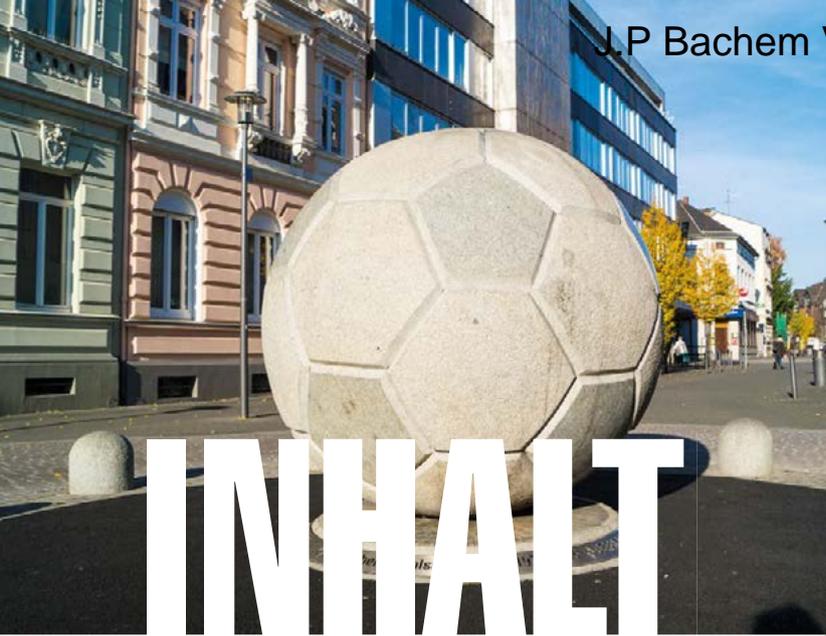
Schulische Nutzung:

Die Schulbuchausgabe ist werbefrei und entspricht den Vorgaben für kurzfristig eingesetzte ergänzende Medien gemäß Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 3.12.2003 und ist konform mit dem Kommunikationskodex des Deutschen Rats für Public Relations (DRPR). Die Überprüfung durch eine im Bereich der Lernmittelzulassung erfahrene Sachverständige sowie durch den Vorsitzenden des DRPR hat keinerlei Bedenken im Hinblick auf den Einsatz der Publikation im Sachkundeunterricht von Grundschulen ergeben. Die Freigabe zur Nutzung im Schulunterricht ist durch das Dezernat für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Mönchengladbach erfolgt.

MÖNCHENGLADBACH

Wie geht das?





INHALT

6

DAS IST MÖNCHENGLADBACH

Wie die Stadt entstanden ist und was ihr Name bedeutet ...



14

WÄHLER & BESTIMMER

Was ein Oberbürgermeister macht und wie Politiker über einen neuen Fahrradweg entscheiden ...



22

ENERGIE & WASSER

Woher der Strom kommt und wie ein Klärwerk funktioniert ...





32

TECHNIK & WIRTSCHAFT

Wo die Polizisten des Luftraums arbeiten und wer beheizbare Strümpfe erfindet ...

46

SPIEL & SPASS

Wie Lampen den Rasen im Borussia-Park wachsen lassen und was hinter der Bühne eines Theater passiert ...



56

HELFER & HELDEN

Mit welcher Taktik die Feuerwehr Brände löscht und welche Spezialisten bei der Polizei arbeiten ...



68

QUIZ für MG-Profis

70

Das MG 1x1

Spitzenjob

Er ist sozusagen der Chef der Stadt. Denn als Oberbürgermeister besitzt er das höchste Amt, das es in Mönchengladbach gibt. Wer Oberbürgermeister wird und wer es als Politiker in den Stadtrat schafft, entscheiden die Bürger bei einer Wahl.

Chef der Verwaltung

Ein Oberbürgermeister (OB) hat viele verschiedene Aufgaben. Zunächst einmal ist er Chef der Mitarbeiter in der Stadtverwaltung. Er gibt die Richtung vor, wenn es darum geht zu entscheiden, welche Projekte für die Stadt wichtig sind, wer sie betreut und bis zu welchem Zeitpunkt sie erledigt sein müssen. Dabei arbeitet er ständig mit den fünf ★ **Dezernenten** der Verwaltung zusammen, die den Stadtvorstand bilden.

Fit in allen Bereichen

Der Stadtvorstand legt fest, welche Maßnahmen und Ideen für die Stadt in die Tat umgesetzt werden. Er bereitet zudem die Sitzungen des Stadtrats vor, die dann der Oberbürgermeister leitet. Da geht es um Themen wie Abwasserentsorgung, Planung von Radwegen oder das städtische Theater – so ein Oberbürgermeister muss also von vielen Dingen gleichzeitig richtig Ahnung haben!

Gesicht der Stadt

Ein Oberbürgermeister muss nie überlegen, was er am Wochenende unternimmt: Sein Terminkalender ist immer voll! Kommen wichtige Gäste aus Politik, Kultur und Sport zu Besuch in die Stadt, dann empfängt sie der OB im Namen aller Bürger. Auch bei Besuchen in Partnerstädten, bei Veranstaltungen oder einem politischen Treffen wie dem ★ **Städtetag** ist er immer der wichtigste Vertreter Mönchengladbachs.



Hans Wilhelm Reiners ...

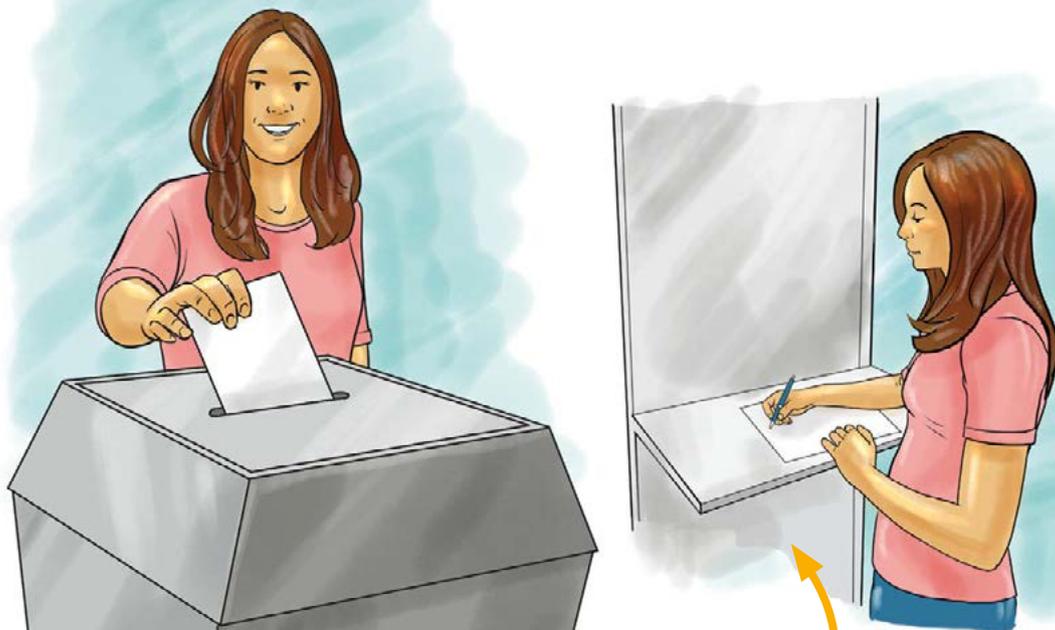
... ist seit 2014 Oberbürgermeister von Mönchengladbach. Natürlich ist dieses Amt kein Beruf, den jemand in einer Ausbildung oder auf einer Universität erlernt. Vor seiner Wahl zum Oberbürgermeister war der gebürtige Mönchengladbacher als Politiker für die Partei CDU im Rat der Stadt tätig. Dabei hat er sich besonders um das Thema Stadtentwicklung gekümmert. Hans Wilhelm Reiners ist verheiratet, zweifacher Vater und mehrfacher Opa.

Die Bürger haben die Wahl

Politiker stimmen über alle wichtigen Projekte in Mönchengladbach ab. Wer aber Politiker in der Stadt wird, das entscheiden die Bürger: Bei der sogenannten Kommunalwahl stimmen die Wähler dreifach ab. Sie entscheiden also nicht nur darüber, wer Oberbürgermeister wird, sondern auch wie sich der Stadtrat nach Parteien aufteilt und wer in die Bezirksvertretungen kommt. Wählen darf bei einer Kommunalwahl übrigens jeder, der sein 16. Lebensjahr vollendet hat!

Stichtag

Kommunalwahlen finden alle fünf Jahre statt – und zwar immer an einem Sonntag, weil dann die meisten Bürger Zeit haben, zur Wahl zu gehen. In Mönchengladbach geschieht das in 180 Stimmbezirken. Auch eine Briefwahl ist möglich. Wenn jemand zum Beispiel am Wahltag im Urlaub ist, verschickt er den Stimmzettel einfach per Post.



Mitbestimmen

Die Bürger geben ihre Stimmen in einem Wahllokal ab. Weil solche Abstimmungen geheim sind, tun sie dies hinter einer Trennwand. Für jede Wahl gibt es einen Stimmzettel. Der Wähler kreuzt also auf drei Zetteln jeweils seinen Kandidaten an. Die Stimmzettel wirft er dann in einen versiegelten Kasten – die sogenannte Wahlurne.

Wer gewinnt?

Zum Schluss zählen die Wahlhelfer die Stimmzettel aus.

1. Stimmzettel: Wahl des Oberbürgermeisters

Erhält ein Kandidat mehr als 50 Prozent der Stimmen, hat er die Oberbürgermeisterwahl gewonnen. Sonst folgt wenig später eine **★ Stichwahl** zwischen den führenden Kandidaten.

2. Stimmzettel: Stadtratswahl

Der neu gewählte Stadtrat besteht aus 33 direkt gewählten Kandidaten und 33 anderen, die von ihren Parteien über eine Liste bestimmt werden.

3. Stimmzettel: Bezirksvertretungswahl

Auch die Vertreter der vier Stadtbezirke werden nach Listen im **★ Verhältniswahlrecht** bestimmt.



Hoch hinaus!

Bereit zum Abheben? Dann machen wir jetzt einen Abstecher zum Flughafen. Hier starten oder landen täglich über 100 Maschinen, drücken zukünftige Piloten die Schulbank und arbeiten Experten in beeindruckenden Werkstatthallen. Und: Der Airport ist das Zuhause eines weltberühmten Flugzeugs.



Viel los!

40 000 Starts und Landungen gibt es am Flughafen Mönchengladbach (MGL) pro Jahr. Ferienflieger in Richtung Mallorca oder andere Urlaubsziele heben hier aber nicht ab. Stattdessen nutzen Hobbyflieger, Flugschüler und Geschäftsleute den Airport, um schnell an ihr Ziel zu gelangen. Genauso wie die Profis der Borussia, die mehrmals pro Saison mit einer **★ gecharterten** Maschine zu Auswärtsspielen fliegen. In der Expertensprache heißt dieser Luftverkehr im Privat- und Geschäftsbereich „General Aviation“. Darin ist MGL der größte Flugplatz in Nordrhein-Westfalen und der zweitgrößte in Deutschland.

Alles im Blick!

Fluglotsen sind sozusagen die Polizisten des Luftraums. Ihr Arbeitsplatz ist der Tower, der am Mönchengladbacher Flughafen mittig an der Start- und Landebahn steht. Fluglotsen müssen immer hellwach und aufmerksam sein, denn sie lenken den Flugverkehr und sorgen dafür, dass es am Boden und in der Luft zu keinen Zusammenstößen kommt. Die Mönchengladbacher Flugsicherungsprofis sind für die Kontrollzone rund um die Stadt verantwortlich. Neben der Überwachung des Luftraums erteilen sie Startfreigaben und informieren die Piloten über das Wetter.



Immer einsatzbereit!

Sie sind zur Stelle, wenn es brenzlich wird: das Team der Mönchengladbacher Flughafen-Feuerwehr. Im Alarmfall sind die Retter innerhalb von 180 Sekunden am Einsatzort, um zu löschen und Passagiere zu retten – zum Beispiel, wenn ein Flugzeug eine Notlandung meistern muss.



Ab in die Werkstatt!

Damit sich Piloten und Passagiere jederzeit auf ihre Flugzeuge verlassen können, müssen Experten sie regelmäßig warten. Dafür werden sie in eine riesengroße Werkstatthalle, die sogenannte Werft, geschoben. Fluggesellschaften aus der ganzen Welt lassen ihre Maschinen in der Werft des Mönchengladbacher Flughafens checken. Eine große Inspektion, bei der die gesamte Technik und alle Systeme eines Flugzeugs ganz genau überprüft werden, dauert sechs bis acht Wochen. Aber auch kleinere Checks sind ständige Pflicht für alle Flugzeuge.



TANTE JU

Weltklasse!

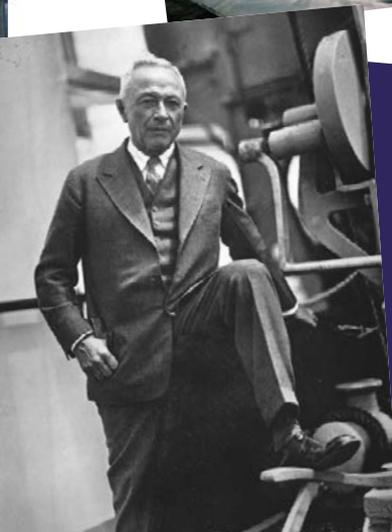
Sie gilt als das schönste und sicherste alte Flugzeug der Welt: Die Junkers JU 52, die zwischen 1932 und 1952 gebaut wurde. 5000 Exemplare waren früher in der ganzen Welt unterwegs, darunter sogar einige mit Schwimmern und Kufen für Eis oder Schnee. Piloten gaben der JU 52 wegen ihrer Zuverlässigkeit den Spitznamen **TANTE JU**. Heute fliegen nur noch acht dieser weltberühmten Prachtstücke aus Wellblech. Das mit der Kennung HB-HOY startet mehrmals im Jahr ab Mönchengladbach zu Rundflügen. Am Flughafen besitzt es sogar eine eigene Garage, den **HUGO JUNKERS HANGAR**.



HUGO JUNKERS HANGAR

Himmliche Lizenz!

Ein Flugzeug sicher von A nach B steuern – wer sich den Traum vom Fliegen erfüllen möchte, egal ob als Hobby- oder Verkehrspilot, kann in Mönchengladbach die Flugschule besuchen. Während ihrer Ausbildung haben es die künftigen Piloten häufig mit dem Flugsimulator zu tun. Dabei lernen sie in einem originalgetreuen Cockpit inklusive aller Schalter, Funktions-Symbole und blinkenden Elemente das große Einmaleins des Fliegens.



WELTMEISTERWISSEN ★

Hugo Junkers, der weltberühmte Forscher und Pionier der Luftfahrt, kam 1859 in Rheydt zur Welt. Dort besuchte er auch die Schule, heute bekannt als Hugo-Junkers-Gymnasium. Gleich mehrere Erfindungen in der Motorentechnik gehen auf sein Konto. Doch ab 1909 beschäftigte sich Junkers ausschließlich mit der Fliegerei. Mitte des 20. Jahrhunderts war fast die Hälfte des weltweiten Luftverkehrs mit Junkers-Maschinen unterwegs – meistens mit der zuverlässigen „Tante Ju 52“.

Made in Mönchengladbach

Bonbons, moderne Signaltechnik, Maschinen für Getränkekartons ... Aus Mönchengladbach gelangen die verschiedensten Produkte in die Welt. Einige davon stellen wir Dir auf dieser Seite vor.



In Getränkekartons lassen sich Milch oder Saft gut transportieren und im Kühlschrank stapeln. Sie müssen stabil sein – und beim Abfüllen darf kein Schmutz in das Innere gelangen. Maschinen, die das können, kommen aus Mönchengladbach.

Ist Dir im Auto schon mal Schokolade auf den Sitz gekrümelt? Nicht so schlimm – der Fleck lässt sich meistens wieder entfernen. Die Sitzbezüge sind nämlich mit einer Anti-Schmutz-Schicht überzogen. Mönchengladbacher Maschinen haben den Stoff dafür veredelt.



Auch Signaltechnik für Bahnübergänge kommt vom Niederrhein! Bahnschranken müssen extrem zuverlässig funktionieren, sonst können schlimme Unfälle passieren. Darum sorgen die modernen Signale dafür, dass Züge überall Vorfahrt haben.



Süße Tradition

Du kennst sie bestimmt: Bonbons und Süßigkeiten aus Mönchengladbach, die seit über 60 Jahren in Handarbeit hergestellt werden. Bereit für einen Blick unter die Topfdeckel?



Zuerst werden Zucker, ★ **Glukosesirup** und Wasser zusammen sehr heiß aufgekocht. Eine flüssige Bonbonmasse entsteht. Geschmacksstoffe und Zitronensäure kommen zuletzt hinzu – damit es nicht nur süß schmeckt.



Die Zuckerexperten kneten die weiche Bonbonmasse auf einem kalten Tisch ordentlich durch. Dabei wird sie etwas kühler und formbar.



Der Kegelroller formt die Masse zu einem langen Strang. Davon werden nun kleine Bonbonportionen abgeteilt und von einer Prägemaschine in lutschbare Form gebracht.

WELTMEISTERWISSEN ★

Echte Handwerker findest Du nicht nur in der Autowerkstatt oder Schreinerei – sondern auch im Stadion! Ganze 12 Leute kümmern sich bei der Borussia um den heiligen Rasen. Auf Englisch nennt man sie „Greenkeeper“. Sie sind richtige Pflanzensachverständige: Bevor sie auf das Grün losgelassen werden, müssen sie eine Handwerksprüfung bestehen. Danach kennen sie dann auch die genaue Länge, die jeder einzelne Grashalm im Stadion haben darf: gut zwei Zentimeter!



Gemeinsam stark

Fast 3500 Handwerksbetriebe haben ihren Sitz in Mönchengladbach. Hinzu kommen 15 800 Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Klar, dass so viel Arbeit organisiert sein will! Die Handwerksbetriebe – Schreinereien, KFZ-Werkstätten, Optiker oder Friseure – tun sich in der Kreishandwerkerschaft zusammen. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in der Stadt und ist der Handwerkskammer Düsseldorf angeschlossen, die unter anderem Lehrlingen nach bestandener Prüfung die Urkunden verleiht. Für die gewerbetreibenden Unternehmen ist die Industrie- und Handelskammer (IHK) da. Sie steht ihren Mitgliedern mit Rat zur Seite und vertritt deren Meinungen gegenüber der Politik. Unterstützung bekommen Unternehmen auch von der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik.



Viele große Logistik-Unternehmen haben sich im Regiopark niedergelassen – das Gelände hat eine Fläche von 120 Fußballfeldern!

Hilfestellung

Und was passiert, wenn eine Firma sich ganz neu in Mönchengladbach ansiedeln möchte? Dann kann sie sich an die WFMG wenden. Die WFMG gehört zur Stadt und kann zum Beispiel ein Grundstück an die neue Firma verkaufen – und dafür sorgen, dass das neue Gelände gut an vorhandene Straßen angeschlossen wird. Auf das Grundstück baut die Firma dann eine Fabrik, ein Lager oder Büros, in denen viele Menschen Arbeit finden. So trägt die Stadt dazu bei, dass es hier mehr Arbeitsplätze gibt.



Im Dragierkessel werden scharfe Kanten abgeschliffen, damit man sich beim Lutschen nicht schneidet. Eine feine Zuckerschicht bildet die äußere Hülle.

Und jetzt geht's ab in den Beutel, damit die Bonbons in die ganze Welt verschickt und verkauft werden können!

Der perfekte Platz

Ein Haus zu bauen oder ein Geschäft zu eröffnen macht ganz schön viel Arbeit. Schon bevor die ersten Handwerker anrücken können, ist mehr Aufwand nötig, als Du vielleicht denkst. Ob Reihenhaus oder Schlösschen, Fachgeschäft oder Pommestube – erst einmal müssen die zukünftigen Besitzer ein geeignetes Grundstück dafür finden ...



Ein eigenes Häuschen! Davon träumt Familie Schmitz schon sehr lange. Ruhig und gemütlich soll es sein, am liebsten mit Garten – aber nicht zu weit entfernt von der Rheydter Innenstadt, in der die Eltern beide arbeiten. Und nicht zu weit weg von der Schule, damit die Kinder mit dem Fahrrad zum Unterricht fahren können. Für ihren Traum hat Familie Schmitz viele Jahre lang Geld gespart. Allerdings: Es fehlt trotzdem noch eine ordentliche Summe, um sich ein eigenes Grundstück leisten zu können. Aber für das fehlende Geld stellt die Bank einen Kredit zur Verfügung. Der erste Schritt ist also getan.



So ein Haus braucht ganz schön viel Platz. Und natürlich kann Familie Schmitz es nicht einfach auf eine Fußballwiese oder einen Parkplatz stellen. Stattdessen fragen sie echte Experten: ihre Bank, einen Makler und die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG). Alle kennen sich damit aus, fertige Häuser und Wohnungen oder eben freie Bauflächen vom Eigentümer an einen Käufer zu vermitteln. Diese Profis wissen auch, in welchen Gebieten welche Art von Gebäuden stehen darf.



Nach einiger Suche ist das perfekte Grundstück gefunden – Herr und Frau Schmitz unterschreiben den Kaufvertrag. Nun beauftragen sie einen Architekten, der mit ihnen ganz genau plant, wie ihr Haus aussehen soll. Dafür erstellt er eine Zeichnung, auf der alles zu erkennen ist: die Größe des Gartens, die zwei Etagen, die Lage der Schlafzimmer und sogar die Materialien, die für das Dach verwendet werden.



Zum Schluss heißt es: ab ins Rathaus! Beim Bauordnungsamt der Stadt Mönchengladbach reicht die Familie einen offiziellen Bauantrag ein, zu dem auch die genaue Zeichnung des Architekten gehört. Das Amt prüft nun, ob alle Vorgaben für das Grundstück und alle Sicherheitsregeln eingehalten sind. Zum Glück ist das der Fall – Familie Schmitz darf anfangen zu bauen.



Heimspiel!

Wohnen auf dem Fußballplatz: Wo früher die Spieler von Borussia Mönchengladbach Siege feierten, stehen heute Häuser wie die von Familie Schmitz. In dem neuen Wohngebiet am Bökelberg kann man die Stadionatmosphäre noch spüren. So erinnert beispielsweise die Grünfläche im Terrassenformat eindeutig an die ehemalige Tribüne des legendären Fußballstadions der Fohlenelf, die genau dort stand.

Großer Sport

Fünf Mal Deutscher Meister, drei Mal DFB- und zwei Mal UEFA-Pokal-Sieger: Die „Fohlenelf“ machte Mönchengladbach in ganz Europa bekannt. Aber nicht nur König Fußball, sondern auch Hockeyprofis, Quarterbacks oder Baserunner spielen in der Stadt eine erstklassige Rolle.

Markenzeichen: Fohlen

Bestimmt weißt Du, dass die Borussia-Mannschaft „Fohlenelf“ genannt wird. Dieser Spitzname ist schon in den 1960er-Jahren entstanden. Ein Sportjournalist erfand den Begriff „Fohlen“ für die außergewöhnlich jungen Spieler und ihren ungestümen Angriffsfußball unter dem damaligen Trainer Hennes Weisweiler.



WELTMEISTERWISSEN ★

Seit 2004 ist das Stadion im Borussia-Park die Heimspielstätte des VfL. Bei Bundesliga-Spielen finden hier 54 018 Zuschauer Platz. Alle Zuschauerränge sind überdacht. Mittelpunkt ist natürlich der Rasen, der mit einer ganz besonderen Technik gepflegt wird: großflächige Lampenanlagen rollen automatisch darüber und bestrahlen ihn mit Infrarotlicht, damit die 111 x 72 Meter große Spielfläche perfekt gedeiht. Ein Durchgang dauert insgesamt 24 Stunden. Das Ergebnis: ein vorbildlich gepflegter Rasen, dem selbst die Schuhe des härtesten Verteidigers nichts anhaben können!



Tierisch beliebt

Jünter ist 2,10 Meter groß und 110 Kilogramm schwer. Und: Mit elf Titeln seit seiner „Geburt“ 1965 gehört er zu den erfolgreichsten Maskottchen der Bundesliga. Seinen Namen verdankt er einem der bekanntesten Gladbacher Spieler aller Zeiten: Günter Netzer. Und natürlich trägt Jünter auch die legendäre Rückennummer 10. An Heimspieltagen hat er viel zu tun: Als Erstes begrüßt er die Fans schon vor dem Stadion. Auf dem Rasen checkt er, ob sich die Profis auch richtig warm laufen. Und natürlich legt der Stadionsprecher erst dann mit seinen Ansagen los, wenn das Borussia-Maskottchen an seiner Seite steht!

Klasse!

Die Borussia fördert Fußballtalente aus der Region und aus Europa in der eigenen Jugendakademie. Hier steht aber nicht nur Training auf dem Stundenplan. Borussia achtet bei allen Spielern aus dem Fohlenstall darauf, dass sie auch eine komplette Schulausbildung absolvieren und arbeitet dafür mit drei Partnerschulen in Mönchengladbach eng zusammen. Zwölf der Borussia-Talente haben einen sehr kurzen Weg von zu Hause zum Trainingsplatz: Sie wohnen nämlich im vereinseigenen Internat im Borussia-Park.

Kick-off

Du findest die ovalen Bälle interessanter? „Wolfpack“ nennt sich die Football-Abteilung im Verein „American Sports Mönchengladbach“. Der spielt sogar in der Football-Bundesliga! Auch Baseball hat der Verein im Angebot, bei den „Blackcaps“ geben Baserunner, Pitcher & Co. ihr Bestes.

In der „Fohlen-Fußballschule“ können junge Talente trainieren wie ihre Vorbilder! Zwei Mal täglich findet dort ein 90-minütiges Training statt, angeleitet von VfL-Jugendtrainern. Für manch einen Teilnehmer öffnet sich so die Tür zu den echten Nachwuchsteams. Außerdem gibt es für die Fußballschüler eine spannende Stadionführung – dabei besuchen sie Bereiche, die den Fans normalerweise verborgen bleiben!



Große Bühne

Mönchengladbach ist ein wichtiger Standort für Feldhockey. Die Nationalmannschaft bestreitet im Hockeypark viele Länderspiele. Im Jahr 2006 war das moderne Hockeystadion sogar alleinige Spielstätte der Hockey-WM – insgesamt rund 100 000 Zuschauer verfolgten an den zwölf Spieltagen die Partien der Teams. Die Arena mit ihrem Fassungsvermögen von 14 000 Zuschauern ist aber auch eine perfekte Konzertbühne: Hier sind schon Shakira, die Fanta Vier und viele andere Stars aufgetreten.

Das MG

1x1



Abtei

Ein großes Kloster, das von einem Abt oder einer Äbtissin geleitet wird. Dort wohnen und arbeiten Mönche oder Nonnen.

Ammonium

Chemischer Stoff, der zum Beispiel in Düngemitteln enthalten ist. Regen spült den Stoff von stark gedüngten Feldern in den Wasserkreislauf. Erhöhte Ammonium-Werte im Wasser sind schlecht für die Umwelt.

Atelier

Arbeitsraum eines Künstlers. Häufig dürfen Interessierte dort auch die Werke anschauen.

Ausschreibung

Schriftliche und öffentliche Aufforderung, ein Angebot einzureichen. Der Auftraggeber, zum Beispiel eine Stadt, vergleicht die eingereichten Angebote, um das passendste auszuwählen.

Bakterien

Winzige Lebewesen, die ganz unterschiedliche Funktionen haben. Einige leben im menschlichen Körper und auf der Haut, sie können Krankheiten verursachen oder auch nützlich für den Körper sein.

Beigeordnete

Werden vom Stadtrat gewählt. Bei Bedarf vertreten sie den Oberbürgermeister. Sie beraten die Politiker im Stadtrat und übernehmen Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung. Oft leiten sie Dezernate.

Chartern

Mieten von Flugzeugen oder Schiffen.

Dezernat/Dezernent

Abteilung innerhalb der Verwaltung einer Stadt. Die Dezernate beschäftigen sich mit speziellen Aufgabengebieten – das Dezernat 3 in Mönchengladbach etwa mit der Feuerwehr. Jede dieser Abteilungen wird von einem Dezernenten geleitet.

Elektroauto

Auto, das nicht mit Benzin fährt, sondern mit Elektrizität – dafür benötigt es Strom, wie er auch Zuhause aus der Steckdose kommt.

Erzbischof

In der katholischen Kirche sind Länder in verschiedene Bereiche aufgeteilt, die „Bistümer“, die jeweils ein Bischof leitet. Mönchengladbach gehört zum Bistum Aachen. Manche dieser Bereiche haben eine besondere historische Bedeutung und heißen „Erzbistum“. Ihnen steht ein Erzbischof vor.

Fabrikant

Jemand, der eine Fabrik besitzt und leitet.

Fossiler Brennstoff

Brennbares Material aus uralten Überresten von Tieren und Pflanzen. Dazu gehören Kohle, Erdgas und Erdöl.



Glukosesirup

Zähflüssiger Saft. Er besteht hauptsächlich aus Traubenzucker, der auch Glukose genannt wird.

Heiden/heidnisch

Vor dem Christentum war das Heidentum weit verbreitet. Heiden verehrten mehrere Götter – zum Beispiel solche, die das Meer oder Gewitter lenken sollten. Christen bezeichneten die Heiden früher meist abfällig als Ungläubige.

Integration

Aufnahme und Einbeziehung von Personen und Gruppen aus unterschiedlichen Kulturen in die Gemeinschaft.

Kohlendioxid

Farbloses Gas, das in kleinen Mengen auch in der Luft vorkommt, die wir einatmen. Zu viel davon ist aber schädlich. Kohlendioxid eignet sich sehr gut zur Bekämpfung von brennendem Gas, weil es das Feuer erstickt. Zugleich ist es auch eines der saubersten Löschmittel, denn es verdampft schnell und ohne Rückstände.

Kulturpflanze

Gezielt gezüchtete Pflanze, die ursprünglich nur wild in der Natur wuchs.

Phosphate

Chemische Stoffe, die in verschiedenen Formen im Körper von Menschen und Tieren vorkommen, etwa in den Knochen. Landwirte setzen sie als Dünger ein. Im Wasser sind zu viele Phosphate gefährlich.

Pop Art

Kunstströmung, die sich während der 1950er-Jahre in England und den USA entwickelte. Typische Elemente sind schwarze Linien als Umrandungen, die stark an Comics erinnern. Bekanntester Pop Art-Künstler war Andy Warhol.

Recyceln

Wiederverwertung von Abfällen, wie Papier, Glas oder auch Plastik. Die Stoffe werden sortiert und gereinigt und können so zu neuen Produkten verarbeitet werden.

Rendezvous-System

Rettungswagen und Notarzt kommen aus verschiedenen Richtungen zum Einsatzort. „Rendezvous“ ist ein französisches Wort und bedeutet „Treffen/Verabredung“.

Städtetag

Zusammenschluss von mehreren Städten in einer Art Verein.

Stichwahl

Nächster Schritt nach einer Abstimmung, die kein eindeutiges Ergebnis hatte. Bei der Stichwahl können die Wähler sich dann nicht mehr zwischen vielen Kandidaten entscheiden, sondern nur zwischen den beiden, die in der ersten Runde die meisten Stimmen bekommen haben.

Urkunde

Offizielles Dokument, das etwas in schriftlicher Form bestätigt – wie etwa die Geburt eines Kindes, den Gewinn eines Wettbewerbs oder eine bestandene Prüfung.

Verhältniswahlrecht

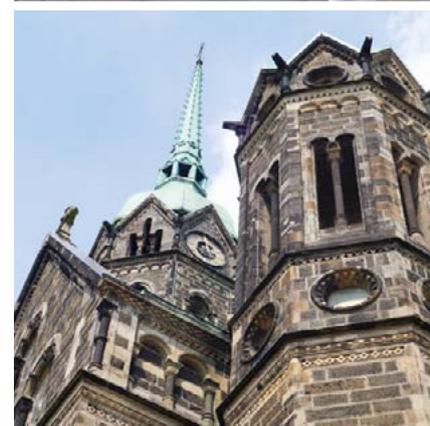
Für eine Wahl legen Parteien Listen mit Kandidaten an. Je mehr Stimmen eine Partei insgesamt bekommt, desto mehr Kandidaten von ihrer Liste dürfen nachher in der Politik mitbestimmen.

Weben

Zwei oder mehr Fäden werden so übereinandergelegt, dass ein dichtes Gewebe entsteht – der fertige Stoff.

Zentrifuge

Gerät, das durch ständiges Drehen verschiedene Bestandteile voneinander trennt – so wie bei einer Salatschleuder, die durch Drehung das Wasser von den Salatblättern befördert.





Danke!

Dieses Buch ist vor allem durch das Engagement der Mönchengladbacher zu einem lesenswerten Stoff geworden. Herzlichen Dank an alle Bürger und Politiker, Chefs und Mitarbeiter, Einsatzkräfte und Fahrzeuglenker, Öffentlichkeitsarbeiter und Fotomodelle, Saubermänner und Grundversorger, Bühnenkünstler und Sportler – für Einblicke hinter die Kulissen der Stadt, Antworten auf unendlich viele Fragen und wertvolle Unterstützung bei der Organisation von Fototerminen!

Theo Titz danken wir herzlich für seinen einmaligen Blick auf die Stadt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2018

© J.P. Bachem Verlag, Köln 2018

Texte: Martin Nusch, Marcel Steuermann

Redaktion: Daniela Mutschler

Lektorat: Ulrike Reinen

Illustrationen: Frank Robyn-Fuhrmeister

Layout: Giannina Torrano, Petra Drumm

Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe

Printed in Germany

ISBN 978-3-7616-3100-3 Buchhandelsausgabe

ISBN 978-3-7616-3221-5 Schulbuchausgabe

ISBN 978-3-7616-3302-1 PDF

ISBN 978-3-7616-3303-8 EPUB

ISBN 978-3-7616-3304-5 MOBI

BILDNACHWEIS

Andreas Baum: 65 o.; Archiv Bernd Junkers: 37 u. l. (DM_BS_070a); AUNDE Achter & Ebels: 42 M. r., 42 u. l., 42 u. r., 43 o. r. (Schärprozess), 43 M. r. (Ausrüstung), 43 M. l. (Kaschieren); Borussia: 5 o. l., 39 o. l., 46–48, 49 o. r., 49 u. l.; Lucas Coersten: 55 u. l.; DHB Deutscher Hockeybund: 49 u. r.; Maximilian Dörrbecker: 10 o. M.; Petra Drumm: 1, 4 o. l., 5 o. r., 5 u. l., 5 u. r., 6/7, 8 l., 10 u. l., 11 M. l., 12 o. r., 12 M. r., 12 u. r., 13 o. l., 13 o. M., 14/15, 16 M. r., 16 u. l., 22/23, 25 M. l., 25 u. r., 26 o., 26 M., 27 o. l., 27 o. r., 27 M., 28 u. r., 34 o., 34 o. r., 34 M. r., 34 u. r., 35 M., 43 o. l. (Web-Vorgang), 43 u. l. (Hochschule Niederrhein), 52 o., 58, 59, 60 u. r., 61 u. l., 61 u. M., 61 u. r., 62 M. l. (Spreizer, Schneidgerät, Rüstwagen), 62 u. M. (Helm), 63 o., 63 M., 65 M. l., 70 l. (untere vier Bilder), 71 r. (untere drei Bilder), 72, 73 r. (zweites und viertes Bild); EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH: 28 o., 28 M. r., 28 u. l.; Ehren Zuckerwarenfabrik: 38 u. l., 38 u. M., 38 u. r., 39 u. l., 39 u. M.; Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein: 43 u. l. (Webmaschine); Feuerwehr MG: 60 o., 60 M. r., 60 u. l., 61 o., 61 M. r., 62 o. l., 62 o. r., 62 u. r., 63 u. r.; Flughafengesellschaft Mönchengladbach: 36 o., 36 u. r.; Foto Joss Wehrmann: 49 M. r.; Fotolia/ArTo: 73 r. (fünftes Bild); Fotolia/Brad Pict (Wimpel-Girlande): 4/5 M., 50/51 M., 51 u. r.; Fotolia/Countrypixel: 13 u. l.; Fotolia/cynoclub: 4 M. (Pfau), 10 M. l.; Fotolia/Marina Gorskaya : 9 o. r.; Fotolia/pattilabelle: 45 o.; Fotolia/Photographee.eu : 66 o.; Fotolia/Vidady: 42 o.; GEM (Detlef Ilgner): 4 u. l., 29 u. r., 73 r. (drittes Bild); GEM (Isabella Raupold): 29 M. l.; Hangar Business Aviation (RAS): 37 o.; HWK Düsseldorf: 39 M. r. (Dachdecker mit Meisterbrief); Rene Hilgers, Heinsberg: 10 o.; Kletterkirche Mönchengladbach: 11 o. r.; Jörg Knappe: 56/57; Achim Kukulies: 52 u. r.; S. Lucas, Willich: 9 M. l.; mags: 13 o. r., 29 M. r., 29 u. l.; MG3.0 e.V.: 11 u. l.; MGMTG: 12 o. l.; MGMTG – Ruth Kaiser: 53 o.; MKV Mönchengladbacher Karnevalsverband: 50 o., 50 M. r., 50 u. l.; Daniela Mutschler: 73 r. (unterstes Bild); NEW AG: 25 M. r., 26 u. l., 26 u. r., 27 u. r., 35 o., 35 u. r.; Niersverband: 30, 31; noi! Event & Catering GmbH & Co. KG: 32/33, 37 M. l. (Hugo Junkers Hangar); Martin Nusch: 9 u. r., 10 u. r., 25 o. l.; Anne Pöhlmann: 70 o. l. (erstes Bild); Markus Rick – rimapress: 51 u. r., 71 r. (zweites Bild); Uwe Riedel: 52 M. l., 52 u. l. („Anello“); RIMOWA GmbH: 4 o. r., 37 M. l. (Tante Ju); Natascha Nothhelfer: 73 o. r. (erstes Bild); SSK MG: 40 u. r.; Stadt Mönchengladbach: 3, 17 u. r., 18, 21 u. M., 71 o. r. (erstes Bild); SKMG: 64, 65 M. r.; Stadtarchiv Mönchengladbach: 13 M. r. (StadtA MG 10/1779), 34 M. l. (StadtA MG 14/351 Abb. 1); Städtisches Museum Schloss Rheydt: 11 M. r.; Städtisches Museum Schloss Rheydt / Achim Kukulies: 9 M. r., 53 M. r., 53 u. l., 53 u. r.; Matthias Stutte: 54, 55 o., 55 M. r., 55 u. r.; Theo Titz: 2; Jürgen Trunckenmüller: 36 u. l.; Ulrich Zillmann/FotoMedienService: 39 M. r. (Regiopark), 45 u. l.

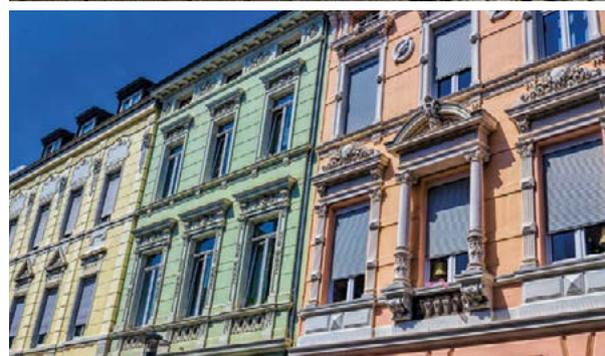
Titel: Petra Drumm: u. r.; Feuerwehr MG: u. M.; Theo Titz: o.

Buchrückseite: Petra Drumm: o. l., o. M., u. l, u. M. r.; Flughafengesellschaft Mönchengladbach: o. r.; Fotolia / ArTo: M. l. o.; Uwe Riedel: M. l. u.; Stadt Mönchengladbach: u. M. l.; NEW AG: u. r.

Vorsatz: Theo Titz

Nachsatz: Borussia (Borussia-Park); Petra Drumm (Atelierhaus EA 71, Blauhaus, Bunter Garten, Hochschule Niederrhein, Rathaus Rheydt, Wasserwerk Helenabrunn); Feuerwehr MG (Leitstelle der Feuerwehr); Fotolia/Countrypixel (Landleben); Rene Hilgers, Heinsberg (Wasserschloss); DHB Deutscher Hockeybund (Hockeypark); Kletterkirche Mönchengladbach (Kletterkirche); Matthias Stutte (Theater); MGMTG (Wasserturm Viersener Str.); MGMTG – Ruth Kaiser (Museum Schloss Rheydt); NEW AG (Leitstelle für den Busverkehr); Martin Nusch (Tierpark); Flughafengesellschaft Mönchengladbach (Flughafen Mönchengladbach); Uwe Riedel (Museum Abteiberg); Stadtarchiv Mönchengladbach: StadtA MG 10/1779 (ehemaliges Joint Headquarter); SKMG (Elisabeth-Krankenhaus); Anita Wehres, Mönchengladbach (Rathaus MG)

Wir haben uns bemüht, für alle Abbildungen die entsprechenden Inhaber der Rechte zu ermitteln. Sollten dennoch Ansprüche offen sein, bitten wir um Benachrichtigung.





**Wie kommt der Mönchengladbacher Strom in die Steckdose?
Wer schützt die Stadt vor brenzligen Situationen?
Was machen sieben Esel mitten in der Stadt?**

Mönchengladbach: eine lebendige Stadt mit vielen Gesichtern! Heimat der Fohlenelf, Hochburg der Textilwirtschaft, Treffpunkt für junge Kreative. Mehr als eine Viertelmillion Menschen teilen sich zwei Bahnhöfe, einen Flughafen, etliche Buslinien und Museen. Du möchtest wissen, wie das alles funktioniert? Du hast Dich schon immer gefragt, wie ein Einsatz der Feuerwehr abläuft oder was hinter den Kulissen eines Theaters passiert? Dieses Buch nimmt Dich mit auf eine rasante Tour durch die Stadt. Du erfährst, wie aus Müll Strom wird, triffst Spezialisten der Mönchengladbacher Polizei und verfolgst, wie Hightech-Stoffe für Autositze entstehen. Außerdem gibt es noch jede Menge Tipps und unglaubliche Fakten!

